

Samstag 28. März 2009
der letzte Arbeitstag
von Dr. Zalenèk Snasel
beim



„Unser Doc“ geht in Rente:

Am letzten Tag der Eislauf-Saison 2008/2009, beim Quirinus-Pokal-2009, verabschiedete der NSK den 79-jährigen Trainer Dr. Zalenèk Snasel - *unseren „Doc“ wie wir ihn alle liebevoll nannten* - in den wohlverdienten Ruhestand.

Dr. Snasel ist das "Urgestein" des Neusser Eissports: Er hat vor 35 Jahren den Schlittschuh-Sport in Neuss begründet und war seither bis heute Eislauftrainer und hat 1.000en von Neusser Kindern das Eislaufen beigebracht.

Vita:

Zalenèk Snasel wurde am 24.1.1930 in Opava (Nordmähren) in Tschechien geboren. Es wurde als kleines Kind adoptiert und hat zwei Halbbrüder. Im Elternhaus ist er zweisprachig aufgewachsen. In Brünn (Brno), der zweitgrößten Stadt in Tschechien, hat er Tiermedizin studiert und 1955 den Dokortitel erworben. Mit 39 Jahren (1969) flüchtete er zum Ende des so genannten „Prager Frühlings“ nach Deutschland (als die damalige Sowjetunion mit anderen Staaten des Warschauer Pakts die Liberalisierungen des Reformers Dubcek in der Tschechoslowakei mit Panzern gewaltsam niederschlug). In Deutschland übte er dann als Veterinärmediziner bis zu seiner Pensionierung den Beruf des Tierbeschauers auf dem Neusser Schlachthof aus.

Direkt nach Kriegsende aber begann der damals 13 jährige Snasel in Opava in Nordmähren mit seiner großen Leidenschaft: dem Eiskunstlaufen. Er lernte schnell alle damaligen Doppelsprünge, wobei der Rittberger immer sein Liebblingssprung war. Am meisten lagen ihm aber alle Varianten der Pirouetten. Er nahm dann bis 1955 auch selbst an mehreren tschechischslowakischen Meisterschaften als aktiver Läufer teil und hat dann parallel dazu ab 1954 die Ausbildung zum Eiskunstlauftrainer mit der A-Lizenz abgeschlossen. Er war dann ges. 15 Jahre Eiskunstlauftrainer in der Tschechoslowakei, in Brünn, in Opava und in Karlsbad, bis er dann nach Deutschland flüchtete und zunächst Trainer in Krefeld wurde.

„Doc“ Snasel ist Gründer des Neusser Schlittschuhsports: Am 14. Januar 1973 gründete er mit 60 Kindern den ersten Eissportverein in der damals frisch erbauten neuen Neusser Eissporthalle, mit ihm als einzigen Trainer. Hier hat er dann über die Jahre mehrere Sportler bis zur Meisterklasse hoch trainiert und aufgebaut. Die größten sportlichen Erfolge hatte „Doc“ Snasel mit der Neusser

Sportlerin Ramona Bauer (heute niedergelassene Rechtsanwältin in Neuss).

„Doc“ Snasel ist auch der Erfinder des Neusser Weihnachtsmärchens auf dem Eis: Um den Eislaufsport in Neuss besser finanzieren zu können war er der Initiator der ersten Weihnachtsmärchen auf dem Eis in Neuss und hat sogar selbst die ersten 12 Neusser Eismärchen organisiert – die natürlich damals noch viel bescheidener als heute waren. U.a. hat er Dornröschen, Schwanensee usw. in Neuss auf dem Eis inszeniert. Diese NSK-Weihnachtsmärchen, die einmal unter Snasel als eine Hobby-Veranstaltung eines kleinen Eiskunstlaufvereins begonnen hatten, haben sich ja bis heute zu einer fast richtigen professionellen Eislauf-Revue weiterentwickelt, über die im Fernsehen bundesweit Reportagen ausgestrahlt werden und heute ca. 15.000 Zuschauer besuchen. Aus den Eismärchen-Anfängen von Dr. Snasel ist heute die größte Kulturveranstaltung im Rhein-Kreis-Neuss und die größte, nicht gewerbsmäßige Eiskunstlaufveranstaltung in Deutschland geworden.

Zu seinem 75. Geburtstag wurde Dr. Snasel schon „Ehrenmitglied auf Lebenszeit“ des Neusser Schlittschuh-Klub's. Dies ist die höchste Auszeichnung die der NSK vergeben kann.

Bis zu seinem ausscheiden stand Dr. Snasel fast noch täglich morgens um 6:00 Uhr auf dem Eis, um Kindern den Salcho, den ToeLoop oder Pirouetten beizubringen. Fast jeder der zig tausenden von Eisläufern aus dem Rhein-Kreis Neuss haben in den letzten 35 Jahren bei Herrn Dr. Snasel das Eislaufen gelernt. Berühmt waren auch seine Küren zur Musik "Der dritte Mann", zu der jahrelang seine Schützlinge bei NRW-Wettkämpfen antraten.

Der NSK wünscht Herrn Dr. Snasel alles Gute und vor allem viel Gesundheit für die Zukunft.

Ulrich Giesen, 1. Vorsitzender des

Neusser Schlittschuh-Klub e.V. – NSK



Snasel sagte adieu

(NGZ) Zu einem emotionalen Höhepunkt kam es am Samstag beim Quirinus-Pokal der Eiskunstläufer im Neusser Südpark kurz bevor die Siegerehrungen anstanden. Der inzwischen 79 Jahre alte **Dr. Zalenèk Snasel** wurde unter anderem von der stellvertretenden Bürgermeisterin **Angelika Quiring-Perl** in den Ruhestand verabschiedet. Snasel gilt als das Urgestein des Neusser Schlittschuhsports, denn er war es, der vor mittlerweile 35 Jahren den

ersten Eissportverein der Quirinusstadt gründete. Seit dieser Zeit brachte der gebürtige Tscheche Tausenden von Kindern das Eislaufen bei, er ist auch der Erfinder des Weihnachtsmärchens auf dem Eis, das Jahr für Jahr große Erfolge feiert. Bis heute steht Snasel noch fast täglich um 6 Uhr auf dem Eis, um Kinder in die Geheimnisse der Pirouetten einzuweihen.



Angelika Quiring-Perl, stellvertretende Bürgermeisterin, und KSK-Vorsitzender Ulrich Giesen (Mitte) verabschiedeten Dr. Zalenèk Snasel in den sportlichen Ruhestand.

Neuss

Eislauf-Doc im Ruhestand

NSK-GRÜNDER Zalenèk Snasel (79) hat tausende Kinder trainiert.

Neuss. Der letzte Eislauftag der Saison ließ am Samstag 120 Eiskunstläufer in der Eishalle um den Quirinus-Pokal wetteifern. Doch es stand auch noch ein anderes Ereignis an: Der NSK (Neusser Schlittschuh-Klub) verabschiedete Zalenèk Snasel, 79 Jahre alt und nach Worten des NSK-Vorsitzenden Ulrich Giesen „Urgestein“ des Neusser Eisports.

Vor 35 Jahren zählte Snasel zu den Begründern des Schlittschuh-Sports in Neuss, seitdem war er als Trainer aktiv und brachte tausenden von Neusser Kindern das Eislaufen bei.

Zalenèk Snasel, im tschechischen Brünn geboren, flüchtete zum Ende des Prager Frühlings nach Deutschland. Hier übte der Tierarzt bis zu seiner Pensionierung den Beruf des Tierbeschauers im Neusser Schlachthof aus. Seit dem Alter von 13 Jahren stand Snasel auf dem Eis und arbeitete 15 Jahre als Eiskunstlauftrainer in der Tsche-



„Doc“ Zalenèk Snasel (79) ist jetzt Ruheständler.

Foto: Uli Engers

choslowakei.

Im Januar 1973 gründete er in Neuss mit 60 Kindern den ersten Eissportverein in der neuen Eissporthalle. Er war damals einziger Trainer. Im Laufe der Jahre baute er mehrere Sportler bis zur Meisterklasse auf.

„Doc“ Snasel ist auch Erfinder des Neusser Weihnachtsmärchens auf dem Eis. Was als Hobby-Veranstal-

tung eines kleinen Eislaufvereins begann, zieht heute als fast-professionelle Eis-Revue etwa 15 000 Zuschauer an.

Bis zu seiner Verabschiedung stand Zalenèk Snasel fast jeden Tag um 6 Uhr auf dem Eis, um den Kindern Salcho, ToeLoop und Pirouetten beizubringen. Bedacht mit vielen guten Wünschen, kann er nun seine Ruhestand genießen.

Red



Zum Ende des Quirinus-Pokals 2009 kamen die Gratulanten in die Eissporthalle:





Ramona Bauer, „Doc's“ erfolgreichste ehemalige Sportlerin



Thomas Schütz, Leiter des Kreissportamtes
des Rhein-Kreises Neuss

Friedhelm Thissen, Leiter des Stadtsportamtes Neuss
ließ sich entschuldigen, er musste leider aus dem
Krankenhaus grüßen

Jürgen Steinmetz, Dezernent für Wirtschaft, Europa
und Sport des Rhein-Kreises-Neuss:





Stephan Brill, NRW-Landestrainer



Matthias Braun, Geschäftsführer der
Neusser Bäder- und Eishalle GmbH - eine SWN-Tochter



Wilhelm Fuchs, Vorsitzender des Stadtsportverbandes SSV Neuss und Jürgen Steinmetz,
Dezernent für Wirtschaft, Europa und Sport des Rhein-Kreises-Neuss



Trainerkollegin Marina Krieger



Trainerkollegin Tatiana Reznikova



Die stellvertretende Neusser Bürgermeisterin und ehem. NSK-Vorsitzende Angelika Quiring-Perl und Ulrich Giesen, heutiger NSK-Vorsitzender



Heribert Heinen, ehem. NSK-Vorsitzender mit seiner Frau Elisabeth



Ex-Trainerkollegin Ute Grebe







Alles „Zöglinge“
von unserem Doc









Der NSK sagt Danke
für über 35 Jahre
hervorragende
Trainertätigkeit !

Dr. Zalenèk Snasel
hat sich um den
Eislaufsport im
Rhein-Kreis-Neuss
verdient gemacht !